

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Band:** 67 (1960)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Die Ladenbahn ist verzogen — abgenützt — weist Unebenheiten auf — der Anzug stimmt nicht — das Ladentuch ist verletzt, eventuell stellenweise lose.

2. Blattübergänge stimmen nicht. Der Blattübergang zum Blattrahmen muß vom Blatt und vom Kasten her kontrolliert werden; es darf kein Berühren oder Zwischenraum festgestellt werden. Zwischen Schützenkastenrahmen und Blatt ist ein zu großer freier Raum. Durchgehendes Blatt wählen oder aber einwandfreie, extra hiefür bestimmte Blattstücke einsetzen. Das Blatt muß in einer Geraden mit dem Kastenrahmen übereinstimmen und darf über die ganze Breite keine Wellen aufweisen (mit langem Lineal kontrollieren). Das Blatt ist gut zu kontrollieren auf: Unebenheiten, lahme Stellen, defekte, abgebrochene oder leicht vorstehende Zähne, Blattgraben, ausgeschliffene Stellen; Jöchli ist lose oder fehlt.

3. Webstühle mit Schützenkastenzunge vorn oder solche mit einem Blattwinkel von 87 Grad neigen etwas weniger zur Wellenbildung. Ein Blattwinkel von 87 Grad gibt dem Schützen eine etwas bessere Führung. Blattwinkel kontrollieren an: Ladeblatt, Ladeblattrahmen, Schützenkastenboden-Schützenrückwand, Kastenzungen, Kastenrückwand und -vorderwand.

4. Schwere, beziehungsweise nicht zu leichte Schützen verwenden; gutes Holz. Bei Webstühlen mit Kastenzunge hinten = breite Schützen wählen, welche die Kästen bis auf 3—5 mm ausfüllen. Die gerade Fläche an der Schützenrückwand soll länger sein als diejenige der Vorderwand und muß mit Blattwinkel und Lineal genau kontrolliert werden. Spitzenhöhe bei allen Schützen gleich. Vorsicht mit Schützen, die sich dem Mindestmaß nähern.

5. Schützenabgabe falsch oder schlecht: Pickerführung und Picker kontrollieren. Großes Pickerloch oder großes Spindeloch ergeben eine schlechte Schützenführung, bzw. schlechte Schützenabgabe. Der Schützen kann im Kasten durch die Führungsorgane verklemmt werden. Er muß in vorderster Peitschenstellung leicht von der Lade und vom Blatt abgehoben werden, je  $\frac{1}{2}$  mm bis maximal 1 mm.

6. Fachhöhe: Unteres Fach ohne Schützen ca.  $\frac{1}{2}$  mm über Ladenbahn, oberes Fach ca. 3—5 mm über die vordere Schützenwand. Breithalter nicht zu tief oder zu hoch stellen. Stoffniederhaltstange für schwere Gewebe und für solche Gewebe, bei denen die Bindung in schwerer oder abwechselnd in schwerer und leichter Hebung arbeitet anbringen; das Fach bleibt dadurch immer in gleicher Höhe.

7. Schützenkastenhöhe genau zur Ladenbahn stellen; alle Kästen kontrollieren (eventuell stimmt der Hub nicht), und zwar in der Stuhlstellung, wo der Schützen aus dem Kasten tritt. Es darf kein Berühren oder Zwischenraum festgestellt werden im Übergang von Lade zu Schützenkasten. Wenn der Wechsel zu spät eingestellt ist, erfolgt der Schlag bevor der Wechselvorgang vollzogen ist; der Schützen wird verkantet und nicht in der richtigen Flucht abgegeben. Bei der Kontrolle der Schützenkastenhöhe hinten darf kein zu großer Anzug vorhanden sein.

8. Der Schützenkasten vibriert nach erfolgtem Wechsel, besonders bei großen Sprüngen, deshalb kleinerer Sprung wählen, Gegenzuggehäuse mit Feder regulieren, Schlag später-, beziehungsweise Kastenwechsel früher einstellen.

9. Schlag zu früh: Fach noch nicht offen; Fach liegt noch nicht auf der Lade und somit auch nicht der Schützen. Bei einem zu frühen Schlag wird der Schützen nie schön dem Blatt entlang gleiten, was zum Flattern des Schützen führt. Ein zu später Schlag muß stärker sein, damit der Schützen den gegenüberliegenden Kasten rechtzeitig erreicht, auch besteht die Gefahr, daß der Schützen verworfen wird. Verklemmter Schlag bewirkt Verwerfen des Schützens. In vorderster Peitschenstellung (höchste Schlagexzenterstellung) soll zwischen Peitsche und Aufhaltvorrichtung ein Spiel von mindestens 3 cm vorhanden sein.

10. Blockierung oder Stecherauslösung ist falsch eingestellt und wirkt während dem Schlag noch auf die Kastenzunge.

F. L.

## Vereinsnachrichten

### Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

**Veteran Hermann Bechter †** — Wie wir erst unlängst erfahren haben, ist im Monat März nach längerer Krankheit unser Veteranenmitglied Hermann Bechter im Alter von 70 Jahren in das Reich der ewigen Ruhe abberufen worden.

Der Verstorbene absolvierte mit 27 Jahren den Jahreskurs 1916/17 der Zürcherischen Seidenwebschule. Wir wissen nicht, wo er später überall gearbeitet hat, erinnern uns aber, daß er während etwa sechs Jahren als Obermeister bei der Firma Courtaulds in England tätig war. Später sind wir ihm dann einmal als Leiter der Zwirnerabteilung der Société de la Viscose Suisse in Emmenbrücke begegnet. Als dann anfangs der 30er Jahre etliche alte zürcherische Seidenwebereien ihre Tore schlossen, machte er sich als Händler von gebrauchten Webstühlen und Textilmaschinen selbständig. In seinem letzten Lebensjahrzehnt befaßte er sich mit der Konstruktion einer Spannwalze; eine Tätigkeit, die ihm viel mehr Sorgen als Erfolg eingetragen hat. Er ruhe in Frieden! R. H.

in Rutherfordton (N. Carolina, USA) mit allerlei Betrachtungen über die Wandlungen in der Textilindustrie im Verlaufe der jüngsten Zeit. Man könnte darüber einen besonderen Artikel schreiben. Für heute sei indessen nur ein kurzer Hinweis auf die neueste Entfaltung des «non-woven»-Materials festgehalten. Darnach werden in den USA aus diesem neuen Erzeugnis nunmehr Arztmäntel — Mr. Veney sagt Arzt-«Uniformen» —, wie sie die Aerzte bei Operationen benützen, angefertigt. Eine solche «Uniform» kostet weniger als das Waschen eines Arztmantels aus Baumwolle, denn sie kann für nur 40 Cents gekauft werden und wird nach einmaligem Gebrauch weggeworfen! Das gibt dem Weber mancherlei zu denken.

Von sonnigen Tagen an der Costa Brava in Spanien sandten Mrs. und Mr. Max Ritter (ZSW 21/22) frohe Feriengrüße.

Aus England gingen freundliche Grüsse ein von Mr. Max Wiesendanger (TFS 46/48), nunmehr in Colne/Lanc., und von Mr. G. Huber (48/50) in Dunfermline (Scotland).

Diese Aufmerksamkeiten bestens verdankend, grüßt freundlichst  
der alte Chronist

**Cronik der «Ehemaligen».** — Im vergangenen Monat ist beim Chronist nur wenig Post eingegangen. Darunter ein Brief von unserem lieben Mr. S. C. Veney (ZSW 18/19)

**Letten-Chronik.** — Seit sechs Monaten weilt Bruno Streng (Kurs 56/58) in Sao Paulo. In einem längeren Brief berichtet er über seine Instruktorentätigkeit und begreift die Lehrerschaft, wenn sie so «Wochen um Wo-

chen bemüht ist, etwas in die Köpfe einzutrichtern, aber immer wieder konstatieren muß, daß anstelle eines Kopfes nur ein Sieb vorhanden ist». Walter Keller (50/51) hat sich mit seiner jung angetrauten Gattin in Spartanburg S. C. häuslich niedergelassen und schreibt, daß es sehr gut gehe. Jürg Germann (56/58) besuchte uns, nachdem er seinen Englandsaufenthalt abgeschlossen hatte und sich nun auf den Start nach Mittelamerika vorbereitet. Ein weiterer Besuch muß noch registriert werden: derjenige von Walter Kessler (57/59). Er verabschiedete sich und ist schon über einen Monat in einer Bandweberei in Biddulph (England) tätig. Von Marianne und Peter Näf-Meyer (57/59) flog uns eine Geburtsanzeige ihres Töchterchens Brigitte Regula zu; ihm und den glücklichen Eltern wünschen die Betreuer der Lettenchronik alles Gute und grüßen allseits in alter Verbundenheit.

**Veteranentagung.** — Wir beabsichtigen, am Sonntag, den 25. September 1960, eine Veteranentagung durchzuführen. — Lieber Veteran, wir bitten Sie, den 25. September für dieses Treffen guter Freunde freizuhalten und uns schon jetzt mitzuteilen, daß Sie auch dabei sein werden. Der Vorstand

## Redaktion:

Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

## Adresse für redaktionelle Beiträge:

«Mitteilungen über Textil-Industrie»  
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telefon 27 42 14

## Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

## Abonnemente

werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

## Abonnementspreis:

Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—  
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

## Annoncen-Regie:

Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22  
Limmatquai 4, Telefon (051) 24 77 70 und Filialen

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1



# VEREINIGUNG EHEMALIGER WEBSCHÜLER VON WÄTTWIL

## Besichtigung des Flughafens Kloten und Hauptversammlung 1960

In Verbindung mit der diesjährigen Hauptversammlung organisierte der Vorstand der Vereinigung e. W. v. W. eine Exkursion nach Kloten zur Besichtigung des Flughafens und verschiedener, zur Swissair gehörender Anlagen. Am Samstag, den 14. Mai, versammelte sich eine stattliche Anzahl «Ehemaliger», Freunde und Gäste vor dem Eingang zu den technischen Betrieben der Swissair. Kurz vor Beginn des Rundganges begrüßte der Präsident, Herr A. Zollinger, die rund 160 Anwesenden, und um 9 Uhr wurde das weitläufige Areal betreten.

In acht Gruppen aufgeteilt, übernahmen Angestellte der Swissair die Führung, um die verschiedenen Betriebsanlagen zu besichtigen. Aus organisatorischen Gründen begann jede Gruppe in einer anderen Abteilung mit dem Rundgang. Die Teilnehmer wurden dann in verschiedener Reihenfolge durch die Motorenwerkstätte, Motorenprüfstand, Hangars und andere Abteilungen geführt. Bereitwillig wurden von den Gruppenführern die verschiedenen Einrichtungen erklärt und auch jede Einzelfrage gerne beantwortet. Als Außenstehender war man von der Vielseitigkeit der Revisionsarbeiten und Kontrollen sowie anderer Sicherungsmaßnahmen sehr beeindruckt, welche die Swissair durch ständige Ueberholungen ihrer Flugzeuge durchführt. Nach etwa zwei Stunden war diese sehr interessante Besichtigung beendet und die Teilnehmer begaben sich nun zum Flughafen. Nach kurzem Anmarschweg erreichte man das große Flughafengebäude. In der Empfangshalle, wo alle Besucher wieder zusammentrafen, wurde zum besseren Ueberblick nochmals in Gruppen aufgeteilt und sofort mit dem Rundgang begonnen, der gleichfalls sehr interessante Einzelheiten vermittelte. Nach Besichtigung der Abfertigungshalle, des Wetterdienstbüros, nach den Erklärungen im Theoriesaal und weiterer Details kamen die Exkursionsteilnehmer auf dem Dach des Flughafengebäudes wieder zusammen. Von dort aus konnte der An- und Abflug der verschiedenen Maschinen sehr schön beobachtet werden. Eine Metropolitan der Swissair startete soeben und kurz danach setzte eine Co-

met der BOAC zur Landung an; ein ständiges Kommen und Gehen spielt sich hier ab. Gerne hätte man den interessanten Betrieb noch längere Zeit beobachtet. Leider drängte die Zeit, denn für 12.30 Uhr war das Ende der Exkursion festgesetzt worden.

Um es nicht zu versäumen, sei gleich an dieser Stelle allen Gruppenführern der Swissair, die durch ihre Bemühungen und ihren Einsatz zum guten Gelingen dieser Exkursion beigetragen haben, der herzlichste Dank aller Teilnehmer zum Ausdruck gebracht.

Nun dislozierte alles nach Glatthof, wo im Restaurant «Glatthof» das gemeinsame Mittagessen serviert wurde. Herr Hch. Kauert, Stationsleiter des Flughafens Kloten und Organisator der Flughafenbesichtigung, weilte in unserer Mitte und ergriff nach dem Essen das Wort. Er begrüßte im Auftarg der Geschäftsleitung der Swissair die Exkursionsteilnehmer und referierte anschließend über



Blick vom Dach des Flughafengebäudes zum Flugfeld

die Entwicklung und die heutige Bedeutung der Swissair. Seine Ausführungen und die von ihm genannten Zahlen hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Wir danken Herrn Kauert recht herzlich für sein Referat, für alle seine Bemühungen und für den gut organisierten Ablauf der Besichtigung des weltbekannten Flughafens Kloten.

Um etwa 15 Uhr eröffnete der Präsident die Hauptversammlung. In seinem Jahresbericht streifte er kurz die derzeitige Lage der Textilindustrie, die mengenmäßig sehr gut beschäftigt ist, jedoch Schwierigkeiten hat, das zum Produzieren notwendige Personal zu finden. Die Frage der Heranbildung des Nachwuchses ist nicht nur aktuell, sondern dringend, und es sollten unbedingt Wege beschritten werden, um dieses Problem auch für die Zukunft zu lösen.

Dann wurden die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen nochmals erwähnt und auf den erfolgreichen Abschluß der Zeitungsfrage hingewiesen. Der Präsident begrüßte nicht nur die gefundene Lösung, sondern dankte nochmals den Mitgliedern für das bei der außerordentlichen Hauptversammlung in Winterthur zum Ausdruck gebrachte Vertrauen in dieser Angelegenheit. Mit Dankesworten an den Vorstand der «Ehemaligen Seidenschüler Zürichs» sowie an die Herren der Redaktionskommission schloß der Präsident seine Ausführungen zu dieser Sache. Anschließend folgte ein kurzer Hinweis auf das geplante Jahresprogramm 1960. Mit Beifall wurde der Jahresbericht des Präsidenten verdankt. Die Protokolle der Hauptversammlung 1959 sowie der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13. Februar 1960 wurden verlesen und genehmigt. Ueber die Entwicklung der Vereinskasse orientierte der Kassier eingehend. Diskussionslos passierten der Revisorenbericht und die Abstimmung über die Kassaführung. Mit großem Mehr wurde dem Antrag des Kassiers zugestimmt, wonach der bisher in zwei Raten erhobene Jahresbeitrag, von 1960 an, durch eine einzige Zahlung voll zu entrichten ist. Um etwa 16.30 Uhr konnte der Präsident die flott verlaufene Hauptversammlung schließen.

Nun folgte die Vorführung eines ausgezeichneten, von der Swissair zur Verfügung gestellten Farbtonfilmes mit dem Titel «Asien erlebt». Der von Heiner Gautschi kommentierte Film fand bei den Zuschauern sehr gute Aufnahme und wurde mit Applaus verdankt. Dem vorführen-

den Operateur, einem Angestellten der Swissair, sei für seine Arbeit ebenfalls der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Auch diesmal schritt die Zeit zu rasch fort, und der fröhliche Ausklang war verhältnismäßig kurz bemessen, da der Saal wegen einer anderen Veranstaltung bald verlassen werden mußte. Allseits wurde Abschied genommen und mit dem Wunsche einer guten Heimkehr der Weg nach Hause angetreten.

G. R.

Gemäß dem Beschluß der diesjährigen Hauptversammlung wird der Jahresbeitrag der Vereinigung e. W. v. W. nicht mehr in zwei Teilbeträgen, sondern in einer einzigen Nachnahme erhoben. Dadurch wird beim Inkasso eine wesentliche Vereinfachung erzielt und dem Kassier die Arbeit erleichtert. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Verständnis und bitten, die demnächst ein-treffende Nachnahmekarte ohne Verzögerung einzulösen.

Unser Mitglied, Herr Heinz Bachmann, teilt uns mit, daß er bei der Hauptversammlung im Restaurant «Glatthof», in Glattbrugg, seinen Mantel verwechselt hat. Der ihm fremde Mantel, Marke «Aquaperl», trägt die Etikette des Konfektionsgeschäftes E. Kaufmann & Co. AG., St. Gallen. Herr Bachmann bittet den Besitzer dieses Mantels, sich mit ihm zwecks Umtausch in Verbindung zu setzen. Adresse: Postfach, Au (Rheintal, SG).

**Adressänderungen.** — Um eine klaglose Zustellung des neuen Vereinsorganes «Mitteilungen über Textilindustrie» an alle «ehemaligen Wattwiler» zu gewährleisten und auch Einladungen, Rundschreiben usw. an die richtige Adresse versenden zu können, bitten wir Sie, die Aenderung Ihrer Adresse unverzüglich an den Mutationsführer:

Herrn H. R. Zimmermann, Kantonsstraße, Siebnen (SZ), zu melden. Wir danken Ihnen dafür zum voraus bestens!

Alfred Leu, Zürich  
Badenerstr. 73

**Dessins**  
für Weberei

Alle Inserate durch

**OFA**

Orell Füssli-Annoncen  
Zürcherhof, Limmatquai 4  
Zürich

**Clichés**  
**Bachmann + Co**

Hirschengr. 74 Zürich Tel.  
32 32 30

## AKTIENGESELLSCHAFT ADOLPH SAURER

Für unsere Textilmaschinen-Verkaufsabteilung suchen wir gut ausgewiesene

### Webstuhl-Monteur

zur Durchführung von Auswärtsmontagen.

Abgeschlossene Berufslehre als Schlosser oder Mechaniker, Webschulbildung, mehrjährige Webermeisterpraxis in der Seiden- oder Baumwollweberei und Sprachkenntnisse sind unerläßliche Bedingungen.

Bewerber, wenn möglich mit Betriebserfahrung auf Saurer-Webstühlen, die den obenstehenden Voraussetzungen entsprechen, richten ihr ausführliches Angebot mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften, Referenzen, Angaben von Lohnansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter dem Kennwort «Webstuhl-Monteur» an die

**AKTIENGESELLSCHAFT ADOLPH SAURER, ARBON**

## Stellenvermittlungsdienst

### Offene Stellen

7. Seidenstoffweberei im Kanton Zürich sucht **tüchtigen Spulermeister**.
9. Bedeutende Seidenstoffweberei am Zürichsee (Stadtnähe) sucht **tüchtigen, erfahrenen Spulermeister**.

### Stellensuchende

5. **Junger Hilfsmeister** mit mehrjähriger Bandwebereipraxis und Abendkursbesuch an Fachschule, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern in Weberei oder Vorwerk.
6. **Gut ausgewiesener Textiltechniker** mit Praxis im In- und Ausland (gute Sprachkenntnisse) sucht interessante Tätigkeit in Versuchsabteilung einer Textilmaschinenfabrik sowie für technischen Außendienst.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6**.

Wir suchen für unsere Krawattenstoffweberei  
in Hinwil jüngeren

## Webermeister

für Jacquard- und Schafstühle, in angenehmes Arbeitsklima. Wohnung oder Zimmer kann vermittelt werden. — Eventuell käme auch ein Hilfsmeister in Frage, der selbständig werden möchte. Dauerstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. — Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Salärangabe sind zu richten an

**TESSETA AG., Postfach, Zürich 27**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung  
tüchtigen

## Hilfswebermeister oder Zettelaufleger

Betriebserfahrung auf Jacquard- oder Schafstühlen ist unerlässlich. Interessenten wollen sich mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen melden bei

**Gessner & Co. AG., Seidenstoffwebereien  
Wädenswil**

Kleinere Weberei für Spezialartikel sucht jungen,  
tüchtigen

## Webermeister

auf moderne Buntautomaten mit Jacquardmaschinen. Bei Eignung und nach gründlicher Einarbeitung wird selbständiger Posten mit zeitgemäßer Entlohnung geboten.

Offerten mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre TJ 4720 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22**.

Wir suchen für unsere **Abteilung Färberei**

## Meister

für Fertigmacherei und Ausgangskontrolle

Für unsere **Nähseiden-Spulerei** jüngeren

## Hilfsmeister

Bewerber mit Organisationstalent, gereiftem Charakter und Erfahrung im Umgang mit Personal wollen ihre handgeschriebenen Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen.

**ZWICKY & CO., Seidenzwirneri und Färberei  
Wallisellen/ZH**

Wir suchen in unseren Betrieb einen tüchtigen,  
selbständigen

## Disponenten

Bewerber mit Praxis, die befähigt sind, auch in der Musterung mitzuhelfen, richten ihre Offerte an

**Mech. Seidenstoffweberei AG., St. Gallerstr. 40  
Winterthur**

Wir suchen:

## Kreuzspulmaschinen „Schweiter“ Variokoner „Schweiter“ Schusspulautomaten „Schweiter“

Wir erbitten Angebote an

**Bertschinger Textilmaschinen AG., Wallisellen  
Tel. (051) 93 24 77**



## Börsen-Bulletin

Verlangen Sie unser monatliches Bulletin

**BANK KOSCHLAND & HEPNER AG**

Selnaustr. 6 Zürich 1 Tel. 051 / 27 06 30 Samstag geschlossen